



exkurs

..... das (kapitalistisch - neoliberale) wirtschaftssystem des „entwickelten teiles der welt“ basiert auf einer gnadenlosen und zynischen ausbeutung sämtlicher vorhanden ressourcen dieser welt und bringt schier nicht lösbare probleme wie extreme ungleichheiten, klimawandel, kriege, migrationströme und und und in unsere welt. wir sind also gerade dabei **diese unsere eine welt** zu zerstören.

jedes zukünftige denken, projektieren und vor allem **gestalten**, besonders und gerade ein regionales (vielleicht ist die region ein lösungsansatz) muss sich auf diese oben angeführte „hintergrundfolie“ beziehen, von dieser getränkt sein oder es gilt, quasi als absolutes minimalziel, sie zumindest nicht aus den augen zu verlieren

daher folgende versuchsordnung

..... ein projekt aus einer bereits abgerissenen tenne (185 jahre alt*), aus der dazugehörigen schalung (185 jahre alt*), aus fenstern, türen und gläsern (12 jahre alt), aus innentüren (25 jahre alt*), aus vermessenen innengläsern (bis zu 20 jahre alt), ausgestattet mit einem elektrokasten (50 jahre alt*) und einem elektroboiler (32 jahre alt*), beheizt mit einem kachelofen (100 jahre alt*) und einem küchenbeistellofen (41 jahre alt*), eingerichtet mit einer küche (42 jahre alt) und weiteren wiederverwendungen (* alter geschätzt).

diese wiederverwendungen wurden ergänzt durch beton (fundamente, terrasse), fichten- (böden, treppen, verkleidungen, konstruktion) und lärchenbrettern (bretterdach, fassade), osb-platten (konstruktion), windpapier (fassade), hanf (dämmung), stahl roh (fensterlaibungen innen und aussen, dachrinnen, sockel), wollvliesstreifen (oberflächen innen), birken- (möbel, innenwände) und pappelsperholz (konstruktion)

zu ebener erde

..... entstand so eine radikal reduzierter, dunkel akustisch austarierter raum, dessen offene nutzung (wohn-, ausstellungs-, veranstaltungs-, konzert-, diskussions-, denk- und „leerraum“) ihn in viele möglichen richtungen erweitert und versucht alle fünf (oder sind es gar sechs) sinne anzusprechen

und ersten stock

..... herrscht dagegen fast barocke fülle vor, getränkt von der vergangenheit, aber konfrontiert mit der gegenwart (und hoffentlich der zukunft); eine wohnatmosphäre die schützt und „behaust“ im wortsinne

fazit

..... schönheit liegt in der schönheit (oder richtigkeit) der (gestalterischen) entscheidungen

(titel und zitat: „zu ebener erde und erster stock oder die launen des glückes“ johann nestroy, 1835 und arno brandhuber, 2016)

